Niederschrift der 10. ord. Sitzung der Stadtvertretung Sternberg

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.12.2011
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:40 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal, Sternberg

Anwesend sind:

Herr Biemann, Hans-Peter
Frau Haese, Kathrin
Herr Hildebrandt, Karsten
Herr Krüger, Gerhard
Frau Lahl, Heidemarie
Herr Markowski, Jan
Herr Papke, Dr.Gerhard
Herr Pischel, Bruno
Herr Quandt, Jochen
Herr Ratke, Matthias
Herr Tarassow, Harry
Herr Unger, Dirk- Egbert
Frau Werner, Irene
Herr Winkler, Pascal
Herr Steinberg, Olaf

Verwaltung

Protokoll

nicht anwesend sind:

Herr Fichelmann, Eckhardt
Herr Jaugitz, Gildo

entschuldigt

entschuldigt

Gäste: Frau Bittermann, Gleichstellungsbeauftragte

Bürger: 5

Presse: Herr Rump (SVZ)

Verwaltung: Herr Dally, Herr Steinberg, Herr Gülker, Herr Meyer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.09.2011
- 4 Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Stadtvertreter- und Einwohnerfragestunde
- 5 Beratung und Verabschiedung von Beschlussvorlagen
- 5.1 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: BVS-069/2011
- 5.2 Bestätigung der Eilentscheidung des Hauptausschusses außerplanmäßige Ausgabe zu dem Projekt "Urlaub auf dem Fischerhof"
Vorlage: BVS-066/2011
- 5.3 Antrag auf Teileinziehung der öffentlichen Straße Maikamp- Einschränkung der Nutzerkreise auf 7,5 t
Vorlage: BVS-070/2011
- 5.4 Beschluss über die Wiedereinführung ausgelaufener Kfz-Kennzeichen hier: STB
Vorlage: BVS-071/2011
- 5.5 Abberufung der weiteren Mitglieder des Amtsausschusses gemäß Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
Vorlage: BVS-067/2011
- 5.6 Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung eines elektronischen Sitzungsdienstes
- 6 Neuwahl der Mitglieder für den Amtsausschuss
- 7 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Pischel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohner sowie den Vertreter der Presse.

Herr Pischel stellt fest, dass die Einladungen zur Sitzung form- und fristgerecht verschickt wurden.

zu TOP 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Von 15 Stadtvertretern sind 13 anwesend. Zwei Stadtvertreter sind entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Herrn Pischel liegt ein Antrag der SPD-Fraktion „Einrichtung eines elektronischen Sitzungsdienstes“ vor. Der Antrag wurde am heutigen Tage eingereicht. Im Vorfeld der Sitzung wurde zwischen den Fraktionsvorsitzenden vereinbart, diesen Antrag zuzulassen, obwohl keine Dringlichkeit vorliegt.

Die Stadtvertretung stimmt einstimmig für die Aufnahme des Antrages als TOP 5.6.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu TOP 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.09.2011

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig gebilligt.

zu TOP 4 **Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Stadtvertreter- und Einwohnerfragestunde**

„Für den Zeitraum nach der 9. Stadtvertreterversammlung am 14.09.2011 bis zu unserer heutigen Sitzung möchte ich Ihnen mit meinem Bericht einen Eindruck in die Arbeit der Verwaltung geben und über weitere Termine und Veranstaltungen informieren.“

1) Begründung von Beschlussvorlagen

Nachtragshaushalt

Für die am 16.02.2011 von der Stadtvertretung beschlossene und von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 besteht die Notwendigkeit, gemäß § 50 KV M - V eine 1. Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen.

Mit der Aufstellung des 1. Nachtrages ist der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes ohne eine Rücklageentnahme gegeben

Die ursächlichen Faktoren für den Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung sind:

a) im Verwaltungshaushalt

- Die Einarbeitung von genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im bisherigen Jahresverlauf
- Höhere Fortbildungskosten in Vorbereitung der Einführung des NKF
- Deutlich höhere Heizungskosten in den Verwaltungsgebäuden
- Höhere Kosten für die Unterbringung und Versorgung von Fundtieren
- Höhere Fahrzeugkosten im Bereich der Feuerwehr und Bauhof
- Korrigierte Einnahmen und Ausgaben im Ergebnis der Leistungsverhandlungen zu den Kosten der Kindertagesstätten
- Mehrkosten zur Absicherung des Winterdienstes

b) im Vermögenshaushalt u.a.

- Anschaffung von Hardware für das Einwohnermeldeamt
- Kosten für den Ausbau der Krippenbetreuung
- Erneuerung der Außenanlage im Kindertagesstättenbereich
- Zusätzliche Bereitstellung von finanziellen Mitteln im Rahmen der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Refinanzierung von Städtebaufördermitteln nach Abrechnung von Maßnahmen
- Abrechnung der Straßenbaumaßnahme Maikamp
- Anschaffung von Blumenkübel auf dem Marktplatz über Spendenmittel
- Abschlusszahlung aus der Abrechnung der gemeinsamen Baumaßnahme Stadt und Straßenbauamt Ausbau des Kreuzungsbereiches B 104/L 141
- Anschaffung Frontmäher für Bauhof
- Aufstellung von Hinweistafeln aus dem Projekt „INFO DIREKT“

Um die geplanten Investitionen finanziell abzusichern, ist eine Entnahme von finanziellen Mitteln aus der allgemeinen Rücklage **nicht** notwendig. Im Gegenteil, der Rücklage können weitere 97.300 € zugeführt werden.

Teileinziehung Maikamp

Am 14.12.2006 erfolgte in der Stadtvertreterversammlung Sternberg die Widmung des Maikamps für den uneingeschränkten öffentlichen Verkehr mit der Beschluss-Nr. BVS-068/2006. Erforderlich war dieser um den Umleitungsverkehr während der Ausbaumaßnahme Finkenamp über den Maikamp zu führen.

Nunmehr ist die verkehrstechnische Erschließung (Erneuerung) der Straße für die touristischen Einrichtungen am Maikamp, hier der Campingplatz mit Caravanstellplätzen, das Ferienhausgebiet und Badeinsel am Luckower See, das Erholungsgebiet „Kleingartenanlage Luckower See“ und die touristische Saisongaststätte „Domowoj“ fertig gestellt. Mit der Erneuerung der Straße Maikamp als Zuwegung zu den vorgenannten touristischen Einrichtungen, hat sich die Erreichbarkeit sowie die Verkehrssicherheit,

insbesondere für Urlauber, Nutzer von Wander- und Radwegen sowie Anlieger erheblich verbessert.

Erkennbar nutzen jedoch auch Lieferfahrzeuge und technisches Gerät über 7,5 t diese Fahrstrecke als Abkürzung aus Richtung L 141 in Richtung B 104. Diese Nutzung steht dem Ausbauzweck entgegen.

Um den touristischen Anforderungen des Ausbaus und der tatsächlichen Nutzung der Straße gerecht zu werden, soll der Fahrzeugverkehr auf Fahrzeuge mit einem tatsächlichen Gesamtgewicht bis 7,5 t beschränkt werden, sowie frei sein für Liefer- und Versorgungsfahrzeuge.

Zur Umsetzung dieser Teileinziehung Maikamp ist ein Antrag (gem. § 9 Absatz 2 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-M-V) v. 13. Januar 1993) an die zuständige Behörde, hier der Landrat, LK Ludwigslust-Parchim erforderlich.

Wiedereinführung Kfz-Kennzeichen „STB“

„Die Heilbronner Initiative Kennzeichenliberalisierung“ widmet sich den Möglichkeiten, auslaufender und ausgelaufener Kfz-Kennzeichen wieder einzuführen oder durch Gebietsreformen gefährdete Kennzeichen zu erhalten. Um heraus zu finden, wie die jeweilige lokale Bevölkerung zu dieser Idee steht, wurden dazu im Jahre 2010 mehr als 17.000 Personen in 80 deutschen Städten im Rahmen des Projektes befragt, das unter der Leitung von Professor Dr. Ralf Bochart steht, der die Fächer Volkswirtschaftslehre und Destinationsmanagement im Studiengang Tourismusmanagement an der Hochschule Heilbronn vertritt. Die Ergebnisse für die erste Befragungsrunde (51 Städte) liegen nun vor.

Die große Mehrheit von gut 73 % der Befragten in den Städten äußert den Wunsch zur Rückkehr zu ihren Altkennzeichen, zwölf % sprechen sich für die Beibehaltung der aktuellen Situation aus. Auffällig stark ist der Wunsch, zur „Reform der Reform“ in den neuen Bundesländern vorhanden. Je kürzer der Kennzeichenverlust zurückliegt, desto mehr Befürworter gibt es.

Die Weiterführung bzw. Wiedereinführung alter Kfz-Kennzeichen ist durch eine Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern ermöglicht worden.

Im Zuge der durchgeführten Kreisgebietsreform sind schon Entscheidungen in Mecklenburg-Vorpommern gefallen: Die ehemals kreisfreien Städte (HGW, NB, HWI, HST) und Rügen (RÜG) behalten ihre Kennzeichen, so dass es auf jeden Fall mehrere Kfz-Kennzeichen in einem Landkreis geben wird.

Untersuchungen zeigen, dass die Frage des Kfz-Kennzeichens eine Relevanz für die Menschen hat, die für eine emotionale Bindung an den Ort und an die Teilregion nicht zu unterschätzen ist. Ein Nummernschild wird oft wie ein Namensschild an der Wohnungstür interpretiert. Das Symbol für die eigene Stadt Sternberg oder für die Teilregion, „Sternberger Seenlandschaft“ ist in der Lage, Menschen zu verorten.

Auch aus touristischer Sicht ist „STB“ ein ausgesprochen werbewirksames Kennzeichen.

Amtsausschuss

Mit Wirkung vom 5. September 2011 ist die neue Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in Kraft getreten. In § 132 wurde die Zusammensetzung des Amtsausschusses neu geregelt. Demnach entsenden die Gemeinden neben dem Bürgermeister künftig weniger Mitglieder in den Amtsausschuss. Unser derzeitiger Amtsausschuss hat eine Stärke von 28 Mitgliedern. Diese verringert sich ab 1. Januar 2012 auf 20 Mitglieder.

Für die Stadt Sternberg waren bisher neben dem Bürgermeister noch 6 weitere Mitglieder im Amtsausschuss vertreten (Herr Biemann, Herr Fichelmann, Herr Hildebrandt, Herr Krüger, Herr Pischel, Herr Unger). Nach der neuen Regelung entsendet die Stadt Sternberg neben dem Bürgermeister nur noch 4 weitere Mitglieder.

Gemäß § 176 der Kommunalverfassung gilt die neue Zusammensetzung des Amtsausschusses ab dem 1. Januar 2012. Hierzu sind alle weiteren Mitglieder des Amtsausschusses abzurufen und, sofern erforderlich, ist eine Neuwahl durchzuführen.

2) Baumaßnahmen

Alle größeren Baumaßnahmen im Stadtgebiet sind abgeschlossen. Die Straße „Maikamp“ wird zurzeit abgerechnet.

Ebenso die Baumaßnahmen „Außenanlagen Kindergarten und Kinderkrippe“, die mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket bzw. mit Bundesmitteln erneuert und erweitert wurden. Eine offizielle Übergabe der fertig gestellten Außenanlage an die Einrichtung erfolgt in den nächsten Tagen.

Durch die Immobiliengesellschaft erfolgen gegenwärtig drei Lückenbebauungen (Kleiner Spiegelberg 3, Fischerstraße 16,18,20 und Luckower Straße 29) sowie eine Vollsanierung des Gebäudes Luckower Straße 31.

Durch unsere Stadtwerke wurde mit der Realisierung des 17. Bauabschnittes begonnen. Es geht um den Anschluss der Fritz-Reuter-Straße an die zentrale Stadtentwässerung. Die Verlegung des Hauptkanals wird noch in diesem Jahr fertig gestellt.

3) Einrichtung eines kooperativen Bürgerbüros in Sternberg

Seit dem 04.09.2011 gibt es nun den neuen Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Ziel im neuen Landkreis ist es auch, die Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und den Stadt- bzw. Amtsverwaltungen neu zu orientieren.

Die kommunale Verwaltung erlebt dabei einen Wandel von der reinen Ordnungsbehörde über das Dienstleistungsunternehmen zur Bürgerverwaltung.

Ziel dabei ist es, Dienstleistungen nicht nur korrekt und effizient anzubieten, sondern auch bürgerfreundlich und d.h. auch bürgernah.

Dazu ist es notwendig, kreisliche und gemeindliche kommunale Dienstleistungen zu bündeln und unseren Bürgern aus einer Hand in Bürgernähe an einem Verwaltungsstandort anzubieten.

In Absprache mit dem Landrat Rolf Christiansen und dem zuständigen Leiter ist vorgesehen, in Sternberg ein „Kooperatives Bürgerbüro“ einzurichten.

Das „Kooperative Bürgerbüro“ ist eine Verwaltungseinrichtung des Amtes Sternberger Seenlandschaft und gleichzeitig eine Außenstelle der Landkreisverwaltung Ludwigslust-Parchim.

Zu den Kernaufgaben des „Kooperativen Bürgerbüro“ gehören das Einwohnermeldewesen, Ausweise sowie Pässe und die Zulassung von Fahrzeugen, Fahrerlaubniswesen und Überwachung des fließenden Verkehrs (Bußgeldverfahren).

Hinzu kommen weitere Aufgaben, wo es um Antragsausgabe, Antragsannahme, Beratung, Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit sowie Weiterleitung an den Landkreis geht.

Gegenwärtig werden die personellen räumlichen und technischen Voraussetzungen geprüft und geschaffen.

Vorgesehen ist, dass das „Kooperative Bürgerbüro“ zum 1.07.2012 seine Arbeit aufnimmt.

In der Bürgermeisterberatung des Amtes am 06.12.2011 wurde die Einrichtung eines „Kooperativen Bürgerbüros“ in Sternberg einvernehmlich zugestimmt.

4) Veranstaltungen

Ab dem 01.01.2012 wird die Doppik die kommunale Haushaltsrechnung auch in den Städten und Gemeinden unseres Amtes ersetzen.

Die Vorbereitungen dazu laufen auf vollen Touren. Zur Vorbereitung der Stadt- und Gemeindevertreter auf die Doppik fanden am 25.10 und 12.11.2011 entsprechende Schulungen statt.

Die Schulverbandsversammlung für unsere Grundschule „Alexander Behm“ hat auf ihrer Sitzung am 08.12.2011 die Jahresrechnung 2010 bestätigt und dem Schulverbandsvorsteher für das Haushaltsjahr 2010 entlastet. Die wichtigste Aussage der Jahresrechnung 2010 ist: Dem Vermögenshaushalt konnten 147.467,56 € zugeführt werden, das sind 75.367,56 € mehr als geplant.

Das hat dazu geführt, dass die geplante Kreditaufnahme in Höhe von rd. 71.000,00 € für die Schulsanierung nicht nötig wurden. Das wiederum hat einen positiven Effekt auf die

künftige Schulverbandseinlage, denn der ursprünglich geplante Kapitaldienst entfällt.

Am 10.12.2011 fand die **Jahreshauptversammlung** unserer **freiwilligen Feuerwehr „Hans Hamann“** statt. 38 Einsätze und zahlreiche Stunden für Ausbildung sowie Technikpflege zeugen von hohem ehrenamtlichem Engagement unserer Kameradinnen und Kameraden. Ich habe es am Samstag auf der Jahreshauptversammlung schon getan, möchte es aber hier in der Öffentlichkeit wiederholen. „Allen Kameradinnen und Kameraden, ihren Angehörigen und allen Unterstützern sowie Förderer unser Feuerwehr ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.“

Die „7. Stinbarger Wiehnacht“ wurde am 03.12.2011 wieder durch den Verein „Sternberg und mehr“ durchgeführt. Nicht gerade bei idealem Wetter. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei den Mitgliedern des Vereins, allen Helfern, Teilnehmern und Sponsoren dafür bedanken, dass die „7. Stinbarger Wiehnacht“ durchgeführt werden konnte.

Ein Dankeschön geht von dieser Stelle aus auch an den Sternberger Heimatverein, der auch in diesem Jahr wieder einen **Bürgerball** im Seehotel organisiert und durchgeführt hat.“

5) Termine

04.01. – 19.01.2012	Ausstellung 20 Jahre Stadtsanierung in M-V im Sternberger Rathaussaal
12.01.2012	Neujahrsempfang im Seehotel
15.01.2012	Bürgermeisterwahl in Sternberg

zu TOP 5 Beratung und Verabschiedung von Beschlussvorlagen

zu TOP 5.1 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 Vorlage: BVS-069/2011

Begründung:

Gemäß § 50 KV M-V besteht die Notwendigkeit für das Haushaltsjahr 2011 eine 1. Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen (siehe Vorbericht).

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 mit Anlagen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 dagegen: enth.:
Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

zu TOP 5.2 Bestätigung der Eilentscheidung des Hauptausschusses außerplanmäßige Ausgabe zu dem Projekt "Urlaub auf dem Fischerhof" Vorlage: BVS-066/2011

Begründung:

Gemäß Vereinbarung zwischen der Stadt Sternberg und dem Projektträger Seenfischerei Sternberg, Jörg Rettig, Seestraße 13 in 19406 Sternberg vom 17.10.2011 zu dem Projekt „Urlaub auf dem Fischerhof“ wird die nationale Kofinanzierung LEADER vom Projektträger

Für die Stadt Sternberg waren bisher neben dem Bürgermeister noch 6 weitere Mitglieder im Amtsausschuss vertreten (Herr Biemann, Herr Fichelmann, Herr Hildebrandt, Herr Krüger, Herr Pischel, Herr Unger). Nach der neuen Regelung entsendet die Stadt Sternberg neben dem Bürgermeister nur noch 4 weitere Mitglieder.

Gemäß § 176 der Kommunalverfassung gilt die neue Zusammensetzung des Amtsausschusses ab dem 1. Januar 2012. Hierzu sind alle weiteren Mitglieder des Amtsausschusses abzurufen und, sofern erforderlich, ist eine Neuwahl durchzuführen.

Beschluss:

Gemäß § 176 Absatz 4 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern werden

Herr Hans-Peter Biemann

Herr Eckhardt Fichelmann

Herr Karsten Hildebrandt

Herr Gerhard Krüger

Herr Bruno Pischel

Herr Dirk-Egbert Unger

mit Ablauf des 31. Dezember 2011 aus dem Amtsausschuss des Amtes Sternberger Seenlandschaft abzurufen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 dagegen: enth.:

Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

zu TOP 5.6 Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung eines elektronischen Sitzungsdienstes

Siehe Anlage zum Protokoll

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: enth.: 1

Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

zu TOP 6 Neuwahl der Mitglieder für den Amtsausschuss

Beschluss:

In den Amtsausschuss Sternberger Seenlandschaft werden gewählt:

Hans-Peter Biemann

Karsten Hildebrandt

Gerhard Krüger

Dirk-Egbert Unger

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 dagegen: enth.:

Beschluss gefasst wie vorgeschlagen

zu TOP 7 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Pischel wünscht allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie allen Gästen der Sitzung eine gesegnete Weihnachtszeit und einen gesunden und erfolgreichen 2012.

Im Anschluss an die Sitzung finden sich die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter zu einem gemeinsamen Essen im Seehotel Sternberg ein.

gez. Bruno P i s c h e l
Bürgervorsteher

gez. Olaf S t e i n b e r g
Protokoll